

Die belarussische Senioren-Organisation „Unsere Generation“ („Nashe Pokolenie“) hat nach einer Entscheidung der Europäischen Volkspartei nun auch offiziell den Status eines „Beobachters“ in der ESU erhalten. Mit Schreiben vom 2. April hat Generalsekretärin Ingeborg Uhlenbrock die Vorsitzende Tatyana Zelko (Minsk) davon informiert. Die ersten Kontakte mit der ESU wurden bereits im Juni 2008 bei einem Spitzengespräch in Vilnius geknüpft.

Sein herzliches Mitgefühl zum Tod von Präsident Lech Kaczynski und weiteren Persönlichkeiten Polens hat ESU-Präsident Dr. Worms im Namen unserer Vereinigung einer Reihe von Mitstreitern, Wegbereitern und Freunden in Polen übermittelt. Er schrieb u.a. an den Stadtpräsidenten von Oswiecim, Janusz Marszalek, den Vorsitzenden des ESU-Mitgliedsverbandes, Prof. Jan Czaja, an Exekutivkomiteemitglied Teofil Stanislawski und an die polnischen Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Warschau. „Es ist spürbar, wie sehr Ihr Vaterland in der europäischen Völkerfamilie wurzelt“, heißt es in der Kondolenz an Lidia Bialek, die Vizepräsidentin der EVP-Frauenorganisation. Gott möge Kräfte wecken, die in Staat und Gesellschaft gerissene Lücken schließen können, schrieb er. – Das Europäische Parlament gedachte der Opfer mit einer Heiligen Messe am 13. April im Zentrum Brüssels. – Beim Flugzeugabsturz von Smolensk sind auch Geistliche der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche umgekommen.

Mit einem guten Ergebnis für die FIDESZ ging die erste Runde der ungarischen Parlamentswahlen am 12. April aus. Die von Dr. Viktor Orban geführte Fidesz Allianz von Bürger-Union und Christdemokratischer Volkspartei erzielte fast 53 Prozent der Stimmen und hat somit 206 der 386 Sitze sicher. Ob eine Zweidrittelmehrheit erreicht wird, entscheidet sich mit der 2. Wahlrunde am 25. April. Dr. Worms schickte dem FIDESZ-Vorsitzenden und Freund der ESU Viktor Orban eine Grußbotschaft. Der Wahlerfolg sei Ergebnis klarer politischer Aktionen und verlässlicher Arbeit.



Joseph Daul, Chef der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament (unser Foto), wertete den Wahlausgang als Entscheidung der Ungarn „für eine faire, erfolgreiche und stabile Regierung, die einer Periode von Lügen, Korruption, Versagen und schwacher Führung“ durch die Sozialisten folgt. – Der designierte Ministerpräsident Orban stand bereits 1998 bis 2002 an der Regierungsspitze. Er wird voraussichtlich in der 1. Jahreshälfte 2011 die EU-Ratspräsidentschaft Ungarns anführen. – Die ESU hat im Land drei Mitgliedsverbände (FIDESZ, ONYPE und MDF).

Fast 7500 Abtreibungen in Europa pro Tag – das ist die nüchterne und zugleich erschreckende Bilanz einer Studie für das Jahr 2008. Sie wurde vom spanischen Institut für Familienpolitik in Brüssel vorgestellt und bezieht auch den europäischen Teil Russlands ein. Zehn Jahre zuvor war der Anteil der im Mutterleib Getöteten in Europa 8,9 Prozent niedriger. Während in Osteuropa seit 1998 der Anteil der geborenen Kinder um fast die Hälfte zunahm, nimmt Spanien (mit einer um 115 Prozent gestiegenen Quote bei den Abtreibungen) den unrühmlichen ersten Platz ein. Das Thema muss von den Staats- und Regierungschefs auf die Tagesordnung, forderte in Köln Dr. Claudia Kaminski. Sie leitet die „Aktion Lebensrecht für ALLE“. Es sei ein Widerspruch, sich der Realität auf dem eigenen Kontinent zu verschließen und zugleich Menschenrechtsverletzungen in anderen Region anzuprangern. Diese Haltung wird von der ESU nachhaltig unterstützt und veranlasst die Führung zu entsprechender Intervention bei den europäischen Institutionen. (www.ipfe.org)

Gegen die Einsamkeit im Alter setzt der Österreichische Seniorenbund (ÖSB) zahlreiche Angebote. Allein im Bundesland Kärnten mit seinen fast 7000 Mitgliedern (von 320 000 in Österreich insgesamt) fanden im vorigen Jahr 195 Veranstaltungen statt, wozu auch der Sport gehörte. (Quelle: ÖSB-Vizevorsitzender Josef Rätzenböck in SIS 12/2010)